

PRESSEMITTEILUNG

DEHOGA Bayern | Kreisstelle München

München, 16. Oktober 2024

DEHOGA Bayern fordert IAA 2025 mit Open Spaces in der Münchner Innenstadt

Schottenhamel: „Das etablierte, dezentrale Messekonzept der Mobilitätsmesse IAA Mobility 2021 und 2023 war mit einer halben Million Besuchern sehr erfolgreich und präsentiert unsere Landeshauptstadt sowohl in der Innenstadt als auch in der Messestadt mit allen Facetten einer Metropole. Wir brauchen uns nicht verstecken und zeigen dem internationalen Publikum gern die Vielfalt unserer Stadt! Die Open Spaces können kostenfrei besucht werden und hierdurch wird soziale und gesellschaftliche Teilhabe öffentlich gelebt. Die IAA befindet sich seit 2021 an genau sechs Tagen, im Rhythmus von zwei Jahren, in der Stadt und dies sollte für alle Bürger einer Großstadt auszuhalten sein. Pacta sunt servanda – Verträge sind einzuhalten und daran erinnern wir gern den Stadtrat. Den VDA mit ideologischen Aussagen zu den Open Spaces nun zu provozieren, gefährdet die Zukunft weiterer IAA Mobility Messen in unserer Stadt und könnte zu enormen Einnahme- und Imageverlusten führen.“

(München) Vom 9. bis 14. September 2025 werden im Rahmen der IAA Mobility über 750 Aussteller aus 38 Ländern sowie mehr als 500.000 Besucher aus nah und fern wieder die bayerische Gastfreundschaft Münchens erleben. Seit 2021 können Messebesucher und Bürger das neue Format der IAA Mobility mit Neuheiten rund um nachhaltige Mobilitätskonzepte nicht nur auf dem Messegelände Riem, sondern auch auf öffentlichen Plätzen, den Open Spaces, bestaunen und aktiv erleben.

Christian Schottenhamel, Vorsitzender der Kreisstelle München und stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberbayern des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern erläutert: „Das etablierte, dezentrale Messekonzept der Mobilitätsmesse IAA Mobility 2021 und 2023 war mit einer halben Million Besuchern sehr erfolgreich und präsentiert unsere Landeshauptstadt sowohl in der Innenstadt als auch in der Messestadt mit allen Facetten einer Metropole. Wir brauchen uns nicht verstecken und zeigen dem internationalen Publikum gern die Vielfalt unserer Stadt! Die Open Spaces können kostenfrei besucht werden und hierdurch wird soziale und gesellschaftliche Teilhabe öffentlich gelebt. Die IAA befindet sich seit 2021 an genau sechs Tagen, im Rhythmus von zwei Jahren, in der Stadt und dies sollte für alle Bürger

PRESSEMITTEILUNG

einer Großstadt auszuhalten sein. Pacta sunt servanda – Verträge sind einzuhalten und daran erinnern wir gern den Stadtrat. Den VDA mit ideologischen Aussagen zu den Open Spaces nun zu provozieren, gefährdet die Zukunft weiterer IAA Mobility Messen in unserer Stadt und könnte zu enormen Einnahme- und Imageverlusten führen. Es ist äußerst verwunderlich, wenn einerseits manche Stadträte über den Geldmangel im Stadtsäckl weinen, sogar neue Steuern einseitig den Gastgebern aufbürden wollen und andererseits auf die Einnahmen für die Open Spaces und den Steuern durch generierte Umsätze im Einzelhandel, der Gastronomie und Hotellerie sowie Dienstleistungen aller Art in der Innenstadt verzichten wollen. Da zeigt sich offensichtliches Unwissen über wirtschaftliche Zusammenhänge.“

Schottenhamel betont: Anstatt auf den Erfolg der Open Spaces aufzubauen und den Messestandort München durch dieses innovative Konzept weiter zu stärken, wird es von der grünen Stadtratsfraktion und grünen BA-Funktionären ständig schlecht geredet. Den Messebesuchern nur noch die Strecke Flughafen- Messe oder Hauptbahnhof-Messe nach erfolgreicher IAA 2021 und 2023 zu zeigen, wird nicht mehr akzeptiert werden. Die Messeverantwortlichen kämpfen um jede Messe in München und versuchen auch neue Kongresse innovativ anzuwerben. Die Stadt muss aufpassen, dass der VDA sich nicht nach anderen Standorten für die IAA umsieht und sollte ein klares Ja zur IAA im vertraglich zugesicherten Format abgeben.“

– Ende der Pressemitteilung –